

Evonik will klimaschonenden Lastwagen Vorfahrt gewähren

13. Januar 2022

- Gemeinsame Initiative mit Logistikunternehmen steuert den Einsatz von Biomethan als Lkw-Kraftstoff an.
- Spediteure mit passenden Fahrzeugflotten sollen bei längerfristigen Transportverträgen Vorteile einfahren.
- Evonik bietet eine innovative Membrantechnologie für die Aufbereitung von Biogas an.

Essen. Durch eine gemeinsame Initiative wollen Evonik und eine Reihe von Logistikunternehmen zeigen, wie Klimaschutz im Gütertransport heute schon machbar ist. Im Fokus steht dabei, verstärkt Lastwagen mit klimaschonendem Biogas-Kraftstoff einzusetzen, um so den Ausstoß an Kohlendioxid zu senken. Statt Diesel aus fossilen Quellen ist Biomethan im Tank. Evonik steuert darüber hinaus noch besondere fachliche Kompetenz bei: Das Spezialchemieunternehmen hat eine Membrantechnologie entwickelt, durch die sich hochreines Biomethan effizient gewinnen lässt.

Evonik möchte mit der neuen Initiative nun Lkw-Transporte von Rohstoffen und fertigen Produkten emissionsärmer machen. Gelingen soll das durch verstärkte Zusammenarbeit mit Logistikfirmen, die gasbetriebene Lkw einsetzen. Der Logistik-Einkauf von Evonik will Logistikunternehmen, die einen positiven Beitrag zu den Unternehmenszielen im Nachhaltigkeitsbereich leisten, zukünftig für Aufträge und längerfristige Transportverträge bevorzugt berücksichtigen. Die Partner der Initiative wollen auf diese Weise gemeinsam den Übergang fördern – hin zu Lastwagen, deren Verbrennungsmotoren mit Biomethan statt mit Diesel arbeiten, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern.

Für Stefan Haver, Leiter Sustainability bei Evonik, steht das Engagement des Spezialchemieunternehmens in einem umfassenden Kontext: „Vorausschauendes Ressourcenmanagement ist ein wichtiges Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben uns ehrgeizige Klimaziele gesetzt und unsere CO₂-Emissionen in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gesenkt. Gleichzeitig helfen unsere Produkte

Ansprechpartner Presse

Janusz Berger

Leiter Marktkommunikation
High Performance Polymers
Telefon +49 2365 49-9227
janusz.berger@evonik.com

Alternativer Ansprechpartner Presse

Nina Peck

Leiterin Marktkommunikation
Smart Materials
Telefon +49 201 177-2223
nina.peck@evonik.com

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Thomas Wessel, Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

und Lösungen in der Anwendung beim Kunden, signifikant CO₂ einzusparen. Evonik spricht nicht nur über Nachhaltigkeit und Klimaschutz, sondern liefert auch praxistaugliche Lösungen dafür.“

Biomethan als Kraftstoff ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Evonik unterstützt die Speditionspartner der Initiative zudem bei der Suche nach geeigneten Plätzen für Bio-LNG-Tankstellen und durch Standorte, an denen Biogas zu Biomethan aufgereinigt oder verflüssigt werden kann. So ist der Spezialchemiekonzern unter anderem am Ausbau des BioEnergie Parks Güstrow der EnviTec Biogas AG beteiligt. Dort sollen ab Herbst 2022 jährlich bis zu 9.000 Tonnen Biogas zu Biomethan (Bio-LNG) verflüssigt werden. Der klimafreundliche Kraftstoff steht anschließend über mehrere Tankstellennetze für den Schwerlastverkehr zur Verfügung.

Für Spediteure kann sich der Wechsel von fossilen Energieträgern wie Diesel zu Biomethan auch finanziell auszahlen: Neben der Mautbefreiung können die Kosten für Kraftstoff um 15 Prozent bei vergleichbarer Reichweite sinken. Der Kostenvorteil von Bio-LNG dürfte in den kommenden Jahren wegen der seit Anfang 2021 geltenden CO₂-Steuer für bestimmte Kraftstoffe weiter steigen. Große Lkw-Produzenten haben Fahrzeuge für den Betrieb mit Biomethan im Programm, deren Verkaufsanteil je nach Hersteller bei bis zu 50 Prozent liegen soll.

Technologieoffenheit als Schlüssel für die Verkehrswende

Das Ziel der Bundesregierung ist es, die deutschen Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 65 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken. Die Defossilisierung des Schwerlastverkehrs kann dazu beitragen. Biomethan ist dafür als erneuerbare Kraftstoffalternative bereits heute einsetzbar: Es lässt sich aus Bioabfall oder aus Energiepflanzen gewinnen, die nicht in Konkurrenz zu Nahrungsmittelpflanzen stehen. Damit bietet Biomethan als gasförmiges Bio-CNG (Bio Compressed Natural Gas) bzw. verflüssigtes Bio-LNG (Bio Liquified Natural Gas) Möglichkeiten, eine klimafreundliche Verkehrswende in Deutschland zu verwirklichen.

Technologieoffenheit und der genaue Blick auf die jeweiligen Anforderungen sind wichtig, auch angesichts von E-Mobilität und Wasserstoffantrieb. „Für den Klimaschutz im Verkehrssektor gibt es aktuell beim Kraftstoff mehr als eine Lösung und auch keinen eindeutigen Technologie-Favoriten. Wichtiger als auf die perfekte Lösung zu warten, ist es bereits existierende Lösungen einzusetzen und unmittelbar einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Lkw-Schwerlastverkehr ist Biomethan schon heute eine ausgereifte und auch wettbewerbsfähige Kraftstoffalternative“, sagt Mario Banovic, Leiter Procurement Logistics & Packaging bei Evonik.

Bei Evonik wiederum nimmt derzeit eine innovative Membrantechnologie weiter kräftig Fahrt auf. Das Spezialchemieunternehmen hat sie mit ausgewählten Partnern zu einem neuen Qualitätsstandard in der Biogasaufbereitung entwickelt. Die besonders selektive SEPURAN® Green-Membrantechnologie bereitet Rohbiogas einfach und effizient in hochreines Biomethan auf. Die Membranen bestehen aus einem eigens von Evonik entwickelten Hochleistungskunststoff, der sehr druck- und temperaturbeständig ist. Gegenüber anderen Biogasaufbereitungsverfahren hat die Technologie erhebliche Vorteile: Sie benötigt vergleichsweise wenig Energie und kommt ohne Hilfsmittel oder Chemikalien aus. Es entstehen keine Abfälle und kein Abwasser, die sonst aufbereitet und entsorgt werden müssten. Volker Wehber, Leiter des globalen SEPURAN® Green Geschäfts bei Evonik, betont: „Der Konzern leistet damit einen richtungweisenden Beitrag für die dezentrale Bereitstellung von Biomethan als klimafreundlicher Energiequelle.“

Informationen zum Konzern

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von 12,2 Mrd. € und einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 1,91 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen für Kunden zu schaffen. Rund 33.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Über Smart Materials

Zur Division Smart Materials gehören die Geschäfte mit innovativen Materialien, die ressourcenschonende Lösungen ermöglichen und konventionelle Werkstoffe ersetzen. Sie geben smarte Antworten auf die großen Herausforderungen von heute: Umwelt, Urbanisierung, Energieeffizienz, Mobilität und Gesundheit. Die Division Smart Materials erzielte im Geschäftsjahr 2020 mit rund 7.900 Mitarbeitern pro forma einen Umsatz von 3,24 Mrd. Euro.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.